

REC Acryllith-Platte

Leitsystem zum nachträglichen Aufbringen

REC Bauelemente
Tabbertstraße 12
12459 Berlin

Gemeinsamer Fachausschuss
Umwelt und Verkehr (GFUV)
Wolfgang Schmidt-Block
Ortwinstr. 27
13465 Berlin
Tel. (P): 030-40104066
Mobil (P): 0151-52 43 06 07
Email: w.schmidt-block@online.de

Berlin, den 15.09.2009

Beschreibung

Der für den nachträglichen Einbau entwickelte Leitstreifen der Firma REC entspricht im Querschnitt weitgehend den bekannten Rippenplatten aus Flowstone Hochleistungsbeton des Hersteller und ist aus Acylbeton gefertigt. Der Achsabstand der Rippen beträgt 20 oder 50 mm, der Querschnitt ist trapezförmig und die Rippenhöhe beträgt 4 mm. Ebenfalls erhältlich ist eine Noppenplatte mit diagonal versetzten Noppenreihen und einer Noppenhöhe von 3 mm.

Die 30 bis 60 cm langen Profilstücke werden einzeln auf den Untergrund mit einer 2-Komponenten-Acryl-Kaltplastik aufgeklebt, wobei eine Grundierung empfohlen wird.

Eine genaue Produktbeschreibung ist auf der Hersteller-Homepage zu finden:
http://www.rec-berlin.com/content/produkte/bls/rillenplatte_a.htm

Begutachtung

Das Produkt wurde auf einem Hochbahnsteig der Berliner U-Bahnlinie 1 begutachtet, wo es im nicht überdachten Bereich ein älteres Profil mit geschätzt 15 mm-Rillenabstand ersetzt. Der Asphaltbelag wurde offenbar beidseitig 5 cm breiter als der Leitstreifen entfernt und nach Einbau des Profils neu aufgebracht. Das Profil war daher nicht auf den bestehenden Belag aufgebracht sondern eingelassen, so dass lediglich die Rippen etwas über den Belag hinaus ragten.

Es wurde ein Langstock mit einer mittelgroßen Keramikspitze für die Begutachtung benutzt.

Beurteilung

Die taktile Erkennbarkeit des Profils ist gegeben, wird durch die Randausbildung des Profils, das zunächst leicht ansteigt und damit den Stock etwas nach oben führt, jedoch leicht eingeschränkt. Ein direktes Aufbringen auf den Belag kann die gute Erkennbarkeit noch verbessern.

Im direkten Vergleich mit dem bergbündig eingebauten, altem Keramik-Profil hat letzteres eine etwas bessere Erkennbarkeit, was zum Einen auf die bessere akustische Rückmeldung zurückzuführen ist und zum anderen durch den recht kleinen Kugelkopf des benutzten Stockes bedingt ist. Bei Nutzung der inzwischen üblichen großen Kugeln, die aber bei der Begehung nicht zur Verfügung standen, dürfte das Acryllithprofil mit seinem breiteren Rippenabstand eindeutig im Vorteil sein. Im Vergleich mit den angebotenen Betonrippenplatten hat dieses Profil eine gleichwertige Tastqualität und kann bedenkenlos dort eingesetzt werden, wo die herkömmlichen Profile nicht angewendet werden können.

Ein von der Fa. REC ebenfalls angebotenes Aufmerksamkeitsfeld aus Noppenplatten war auf dem Bahnsteig nicht vorhanden und konnte daher nicht beurteilt werden.

Der eigentlich gute optische Kontrast zum dunkelgrauen Asphaltbelag war auf Grund der starken Verschmutzung des Profils eingeschränkt. Eine regelmäßige Reinigung ist notwendig.

Fazit

Das Produkt entspricht den Anforderungen des DBSV und kann uneingeschränkt empfohlen werden. Alternative Produkte zum nachträglichen Aufbringen in vergleichbar guter Qualität sind derzeit nicht bekannt.